

im Sternbild Zwillinge

Entfernung
34 Lichtjahre

Leuchtkraft
32-fache der Sonne

Farbe
hell orange

Oberflächentemperatur
4 500 K

Durchmesser
9,1-facher Sonnendurchmesser
(im Maßstab des Planetenweges: 13 m)

Masse
1,9 Sonnenmassen

Abendsichtbarkeit
Dezember bis Mai

Pollux ist der hellste Stern im Sternbild Zwillinge und der zwölft hellste Stern des von uns aus sichtbaren Himmels. Pollux gehört zur Sternentwicklungsstufe Roter Riese. Man hat aus spektroskopischen Beobachtungen geschlossen, dass Pollux von einem Planeten mit der dreifachen Masse von Jupiter in 590 Tagen umrundet wird. Das Sternbild Zwillinge ist Namensgeber für das entsprechende Tierkreiszeichen. Das bedeutet, dass von der Erde aus gesehen, unsere Sonne am Taghimmel für einige Wochen vor dem Sternbild vorüberzieht.

Pollux bildet zusammen mit den Sternen, Procyon im Kleinen Hund, Sirius im Großen Hund, Rigel im Orion, Aldebaran im Stier und Capella im Fuhrmann das Wintersechseck.

Castor ist der zweithellste Stern im Sternbild Zwillinge. Er ist fast genauso hell wie Pollux, erscheint aber weiß. Eigentlich verbirgt sich hinter Castor ein Mehrfachsystem aus sechs Sternen. Bereits im kleinen Fernrohr kann man den Stern in zwei bis drei Einzelsterne trennen.

Weitere helle Sterne im Sternbild Zwillinge:

Castor	Entfernung:	52 Lichtjahre
Alhena	Entfernung:	105 Lichtjahre
Tejat Posterior	Entfernung:	205 Lichtjahre
Mebstuta	Entfernung:	900 Lichtjahre

Das Sternbild Zwillinge erinnert an ein lang gezogenes Rechteck mit zwei hellen Sternen (Castor und Pollux) als Eckpunkte. Die auffälligen Nachbarsternbilder Fuhrmann und Orion helfen beim Auffinden am Himmel. Durch einen Teil des Sternbildes zieht sich das Band der Milchstraße. Einige offene Sternhaufen sind in dieser Region auffindbar. Das Sternbild befindet sich in der Ekliptik. Das bedeutet, dass von der Erde aus gesehen, Sonne, Mond und Planeten vor dem Sternbild vorüberziehen. Die Sonne hält sich etwa von Ende Juni bis Ende Juli am Taghimmel in diesem Sternbild auf. Die beiden fast gleich hellen Sterne führten dazu, dass man sich im Sternbild Zwillinge vorstellte. Dargestellt wird das Sternbild durch zwei männliche Figuren.

In der griechischen Mythologie waren Kastor und Polydeukes (lat. Castor und Pollux) ein unzertrennliches Zwillingspaar. Ihre Mutter war Leda. Der Sterbliche von beiden, Kastor, hatte Tyndareos als Vater, der Unsterbliche, Polydeukes, hatte Zeus als Vater. Es wird von ihnen erzählt, dass sie nie stritten und viele Abenteuer gemeinsam erlebten. Als der sterbliche Kastor im Kampf schwer verwundet wurde, bat Polydeukes seinen Vater Zeus darum, dass auch er sterben dürfe. Zeus versetzte daraufhin beide an den Himmel. Gemeinsam verbringen sie nun die eine Hälfte der Zeit in der Unterwelt (dem Hades) und die andere am Himmel (dem Olymp).